

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ges. Die Gefechtstätigkeit beschränkte sich auch hier im großen ganzen auf gelegentliche Kanonaden, auf kleine Patrouillenunternehmen zu Erkundungs- und Zerstörungszwecken sowie auf eine mehr oder minder rege Arbeit der Flieger.

Im Verteidigungsabschnitt der 3. Armee, zwischen den Karpathen und dem Dniester, herrschte im Jänner winterliche Ruhe. Zuweilen stießen Patrouillen der k. u. k. 5. ID. aus den Höhenstellungen in das Quelltal der Bystrzyca Sołotwińska herunter und hoben dort russische Posten aus. Eine Stoßabteilung des HIR. 28 der 42. HID. durchwatete am 20. Februar die Bystrzyca Sołotwińska und erstürmte den von russischen Vortruppen besetzten Ort Lachowce. Besonders unternehmungslustig zeigten sich die Stoßtrupps der Gruppe FML. v. Hadfy (21. SchD. und 48. RD.) bei Stanislaw und bei Jezupol. In diesen Abschnitten kam es im Verlaufe des Winters zu zahlreichen Scharmützeln im Zwischengelände. Auch die Russen blieben nicht müßig. Ihre Jagdkommandos waren sehr tätig und griffen wiederholt die Feldwachen des k. u. k. XIII. Korps (42. HID. und 36. ID.) bei Sołotwina und bei Bohorodczany an. Überaus rege waren die Erkundungsabteilungen der Russen auf dem Südflügel ihrer 7. Armee. Hier waren Stanislaw und die Frontstrecke Jezupol—Halicz vom Februar an der Ausgangspunkt ihrer Unternehmungen. Auch die Kanonaden der russischen Artillerie lebten in diesen Abschnitten wiederholt auf. GdI. Schtscherbatschew rüstete vielleicht zu einem Angriff auf den Nordflügel der k. u. k. 3. Armee. Diese besaß auf ihrer langen Front außer der im Raume von Kałusz in Neuaustellung begriffenen 15. ID. und den Reitern der 2. KD. am Südufer des Dniester keine Reserve. Anfangs März ließ der Heeresgruppenkommandant, GO. v. Böhm-Ermolli, die 21. SchD. im Abschnitt von Stanislaw durch die nun wieder verwendungsbereite 15. ID. und Ende des Monats die 48. RD. durch die zuerst genannte Division ablösen. Die 48. RD. gelangte als Heeresgruppenreserve hinter den Nordflügel der 3. Armee, während die Reiter der 2. KD. bei Rozniatów hinter der Armeemitte zu versammeln waren.

Bei der Südarmee wurde am 28. Jänner das zwischen der Narajówka und der Złota Lipa eingesetzte türkische XV. Korps (deutsche 36. RD., 19. und 20. ID. der Türken) von Truppen des sib. VII. Korps angefallen. Die Russen vermochten in die Stellungen der Türken einzudringen, doch gelang es dem Verteidiger, den eingebrochenen Feind aus den Gräben zu werfen. Von Mitte Februar an kam es an der Narajówka und an der Złota Lipa bei Brzeżany zu lebhaften